

Tarif für die Gerichtsgebühren im Verfahren vor dem Bundesgericht

vom 31. März 2006

Das Schweizerische Bundesgericht,

gestützt auf die Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a und 65 des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005¹ (BGG),

beschliesst:

1. Bei Streitigkeiten (Beschwerden und Klagen) mit Vermögensinteresse (Art. 65 Abs. 3 Bst. b BGG) gilt für die Bemessung der Gerichtsgebühr als Richtlinie:

Streitwert Franken	Gerichtsgebühr Franken
0– 10 000	200– 5 000
10 000– 20 000	500– 5 000
20 000– 50 000	1 000– 5 000
50 000– 100 000	1 500– 5 000
100 000– 200 000	2 000– 8 000
200 000– 500 000	3 000– 12 000
500 000– 1 000 000	5 000– 20 000
1 000 000– 5 000 000	7 000– 40 000
5 000 000– 10 000 000	10 000– 60 000
über 10 000 000	20 000– 100 000

2. In den Fällen ohne Vermögensinteresse gemäss Artikel 65 Absatz 3 Buchstabe a BGG beträgt die Gerichtsgebühr 200–5000 Franken, in den Fällen gemäss Artikel 65 Absatz 4 BGG (Streitigkeiten über Sozialversicherungsleistungen, über Diskriminierungen auf Grund des Geschlechts, aus einem Arbeitsverhältnis mit einem Streitwert bis zu 30 000 Franken sowie nach den Art. 7 und 8 des Behindertengleichstellungsgesetzes vom 13. Dez. 2002²) 200 bis 1000 Franken.
3. Vorbehalten bleibt die ausnahmsweise Überschreitung der Höchstbeträge gemäss Artikel 65 Absatz 5 BGG.

SR 173.110.210.1

¹ SR 173.110; AS 2006 1205

² SR 151.3

4. Der Tarif für die Gerichtsgebühren im Verfahren vor dem Bundesgericht vom 31. März 1992³ wird aufgehoben.
5. Dieser Tarif tritt am 1. Januar 2007 in Kraft.

31. März 2006

Im Namen des Schweizerischen Bundesgerichts

Der Präsident: Giusep Nay

Der Generalsekretär: Paul Tschümperlin

³ AS 1993 3173